

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 22.03.2012

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Allgemeines.....	4
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012.....	5
Begrüßung und Formalia.....	6
Bericht der GF und Ausschüsse.....	6
Geschlossener Teil .....	6
Wahlen und Entsendungen .....	6
3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 .....	7
12/014 TU in Szene .....	7
12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport .....	8
12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen .....	8
12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013 .....	9
12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012 .....	9
12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien .....	13
FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo.....	14
Sonstiges.....	15
Berichte.....	17
Protokoll der GF-Sitzung vom 29.02.2012.....	17
Protokoll der GF-Sitzung vom 07.03.2012.....	18
Protokoll der GF-Sitzung vom 14.03.2012.....	20
Quartalsbericht Inneres 4/2011.....	24
Wahlen.....	25
Geschäftsführer Finanzen.....	25
Geschäftsführer Lehre und Studium.....	25
Geschäftsführerin Öffentliches.....	26
Geschäftsführerin Soziales.....	28
Geschäftsführer Hochschulpolitik.....	28
Referentin Studentenwerk.....	30
Referent Internet.....	30
Sportreferent.....	31
Referent Politische Bildung.....	32
Referentin für Lehre und Studium.....	32
Referent Struktur.....	32
Referentin Service und Förderpolitik.....	33
Referent Gleichstellungspolitik.....	33
Referent Semesterticket.....	34

Referent Soziales.....	35
Referent Integration behinderter Studierender.....	35
Förderausschuss.....	35
Sitzungsleitung.....	37
Entsendungen.....	38
Referat Struktur.....	38
Referat Hochschulpolitik.....	38
Referat Öffentliches.....	38
Referat Hochschulpolitik.....	39
Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012.....	40
Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting.....	41
Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU.....	42
Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung.....	43
Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform.....	45
Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus.....	46
Antrag 12/027 – Spirex 2012.....	47
Antrag 12/028 – Vortrag Intergeschlechtlichkeit.....	48
Antrag 12/029 – Referatsbereinigung.....	50
Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012.....	51

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012
- 5 2. Berichte
  - (a) Protokoll der GF-Sitzung vom 29.02.2012
  - (b) Protokoll der GF-Sitzung vom 07.03.2012
  - (c) Protokoll der GF-Sitzung vom 14.03.2012
  - (d) Quartalsbericht Inneres 04/2011
- 10 3. Geschlossener Teil
4. Wahlen
  - (a) Geschäftsführer Finanzen
  - (b) Geschäftsführer Lehre und Studium
  - (c) Geschäftsführerin Öffentliches
  - (d) Geschäftsführerin Soziales
  - (e) Geschäftsführer Hochschulpolitik
  - (f) Referentin Studentenwerk
  - (g) Referent Internet
  - (h) Referent Sport
  - (i) Referent Politische Bildung
  - (j) Referentin für Lehre und Studium
  - (k) Referent Struktur
  - (l) Referentin Service und Förderpolitik
  - (m) Referent Gleichstellungspolitik
  - (n) Referent Semesterticket
  - (o) Referent Soziales
  - (p) Referent Integration behinderter Studierender
  - (q) Förderausschuss
5. Entsendungen
  - (a) Referat Struktur
  - (b) Referat HoPo
  - (c) Referat Öffentliches
  - (d) Referat Hochschulpolitik
- 15 6. Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012
7. Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting
8. Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU
9. Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung
10. Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform
11. Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus
12. Antrag 12/027 – Spirex 2012
13. Antrag 12/028 – Vortrag Intergeschlechtlichkeit
14. Antrag 12/029 – Referatsbereinigung
15. Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012
16. Sonstiges

## Allgemeines

Verkündung der Ergebnisse der schriftlichen Abstimmungen:

- Der Antrag 11/123 „Änderung der Wahlordnung – Aufhebung des Quotenproporz der FSR Sitze“ erreichte mit 15/15/3 nicht die notwendige Mehrheit.
- 5 • Der Antrag 12/007 „Umbenennung der Fachschaft Wasserwesen in Hydrowissenschaften“ wurde mit 30/1/0 angenommen.

Loana Huth arbeitet nicht weiter im Referat Ausländische Studierende. Wir danken ihr für ihr Engagement.

10

## Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.02.2012

- 5 Versammlungsleiter: Marton  
Protokollant: Albrecht

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 23 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Geschlossener Teil .....	2
4 Wahlen und Entsendungen .....	2
5 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 .....	3
6 12/014 TU in Szene .....	3
7 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport .....	3
8 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen .....	4
9 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013 .....	4
10 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012 .....	4
11 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien .....	7
12 FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo.....	7
14 Sonstiges.....	9

## Begrüßung und Formalia

StuRa-Protokoll vom 02.02.2012

Antrag auf Streichung des letzten Satzes auf der Seite 11.

5

Antrag angenommen.

Protokoll ohne Gegenrede beschlossen.

## Bericht der GF und Ausschüsse

### **Protokoll von der GF-Sitzung**

10

Namenskorrektur Matthias Heil heißt Heil und nicht Hell, so wie es die antifaschistische Autokorrektur geändert hat.

Ergänzung des Nachnamens des Matthias, so lange es nicht Herr Zagermann ist.

15

### **Quartalsbericht GF Finanzen**

Antrag auf Vertagung wird mit 12 von 22 angenommen.

## Geschlossener Teil

## Wahlen und Entsendungen

### **20 Wahl Referentin für ausländische Studierende**

**Antragsstellerin** : Maria Jose

25 Antragstext: Ich heiße Maria Jose und bin im Moment Mitglied des Referats Ausländische Studierende und würde gerne Referentin für ausländische Studierende werden.

Maria stellt sich dem Plenum vor.

30 Sie hat sich ein Semester lang eingearbeitet. Yie weiß, dass im april Wahlen sind, aber möchte als Ansprechpartnerin für das nächste Semester gelten.

Jessica hält eine Fühsprache für Maria und freut sich mit ihr zusammen arbeiten zu können.

Es wird eine Zählkommission für die Wahl gesucht.

35 Christian Prause

Andreas

Es gibt keine Gegenrede gegen die Zählkommission.

21 ja  
o nein  
2 Enthaltungen

5 Maria nimmt die Wahl an.

### **Wahl Referent Integration behinderter und chronisch kranker Studierender**

**Antragssteller:** Rico Hickmann

10

**Antragstext:** Hiermit möchte ich zum Referenten Integration behinderter und chronisch kranker Studierender vom Plenum gewählt werden.

15 Er möchte gern den Prozess in dem Referat verbessern, da die momentane Ausgangssituation an der TU grausam ist. Es gibt keine allgemeinen Richtlinien, jeder handelt anders, die Ansprechpartner liefern keine richtigen Informationen. Es sind immer mühsame Einzelverhandlungen mit den Dozenten und möchte diese für das Thema sensibilisieren.

20 25 abgegebene  
25ja  
o nein  
o Enthaltungen

### **Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender**

25

**Antragssteller:** Benedikt Mast

**Antragstext:** Hiermit möchte ich mich als Mitarbeiter für das Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS) bewerben.

30 Studiert Verkehrsingenieurwesen. Er möchte das Referat wieder aufleben lassen. Er hat sehr viel Erfahrung mit dem Umgang von sehbehinderten Studierenden. Und möchte sich für die Barrierefreiheit an der Universität einsetzen.

Es gibt keine Gegenrede.

### **3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012**

35

**Antragssteller:** Matthias Zagermann (GF Inneres)

**Antragstext:** Der Studentenrat möge den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

40 Es gibt keine Gegenrede.

12/014 TU in Szene

**Antragsstellerin:** Anja Kunze

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt TU in Szene, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen.

genauere Informationen: <http://tu-szene.org/szene.php>

5

Im Zuge des Antrages entsteht die Diskussion darüber, warum sich TU in Szene nicht als HSG anerkennen lässt. Sie sagen, dass sie keine HSG sein wollen, sondern nur die ideelle Unterstützung des StuRa möchten, da für den StuRa keine Kosten entstehen. Dahingegen wurde angemerkt, dass die StuRa-Exekutive die Laufarbeit für TU in Szene, bei der Beantragung der Räume, machen würde und sie, wenn sie sich als HSG anerkennen lassen, dies selbst übernehmen könnten. Damit hätten sie die Vorteile der kostenlosen Raummiete und die StuRa-Exekutive würde entlastet werden.

10

Änderungsantrag: „StuRa sprich dem Verein „Studentenclub Wu5 ev.“ den Status als anerkannte HSG des StuRas zu.“

15

Wird von Antragstellerin übernommen.

Was macht der Studentenclub WU5?

Ist ein ganz normaler Studentenclub, Bierausschank, Feiern, Konzerte.

20

Die Entscheidung erfolgt über den Kopf der anderen hinweg. Nach dem baldigen Ende der Legislatur kann sich weiter darüber entschieden werden, ob man HSG bleiben möchte. Der Club ist Veranstalter von TU in Szene. TU in Szene kann nicht selbst HSG-Antrag stellen, 3 der 5 Mitglieder keine Studenten mehr sind.

25

Antrag mit 21/1/3 angenommen.

## 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 465,00€ Unterstützung durch den StuRa für die Wettkampfbekleidung des Radsports.

30

Beitrag zu allen Sportanträgen:

Anschaffung von Sportbekleidung für Rad und Turner, weil bei den Turner es vorgegeben ist und bei den Radsportlern auch erwartet wird, dass sie bei Wettkämpfen einheitlich auftreten.

35

Für das Kanupolo wird beantragt die Fahrtkosten zu einem Turnier zu gewähren.

Die Ausfälle, welche in der Antragsbegründung genannt wurden, sind gering und könnten über Absprache mit den USZ-Menschen besser kontrolliert werden.

40

Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)



**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 309,00€ Unterstützung durch den StuRa für die Wettkampfbekleidung der Geräteturner.

- 5 Die Möglichkeit von anderen Vereinen Bekleidung auszuleihen ist nicht mehr gegeben. Außerdem gibt es Punktabzüge für uneinheitliche oder falsche Kleidung bei den Wettkämpfen.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

### 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013

- 10 Antragssteller : Matthias Zagermann (GF Finanzen)

Antragstext : Der Studentenrat möge den Wirtschaftsplan 2012/2013 beschließen.

- 15 Matthias stellt den Wirtschaftsplan vor. Grundlagen für die Zahlen sind der alte Wirtschaftsplan bzw. die Erfahrung aus den letzten Jahren.

Es gibt Änderung bei den Gehältern durch neue Tarifverträge.

Größte bei den Änderungen sind die FSR Beiträge. Durch die neuen Semesterbeiträge. Weiterhin wird sich der StuRa hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge finanzieren.

- 20 Durch die Beitragserhöhung wird es keine Entnahmen aus den Rücklagen geben, um den laufenden Betrieb aufrecht zu halten.

Es wird der Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung überweisen.

Es gibt keine Gegenrede.

### 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012

- 25 Antragssteller: Stefan Taubner (Ref. Politische Bildung)

Antragsgegenstand: Finanzantrag über 2510,-€

- 30 Jedes Jahr Ringvorlesung der politischen HSGs. Dieses Jahr *Demokratie und Gewalt*. Speziell eine für das Studium Generale konzipierte Veranstaltungsreihe. Unabhängig von anderen Institutionen von StuRa veranstaltet. Auf Grund von verschiedenen Referentinnen und Referenten, die auf das Geld angewiesen sind, ist der Antrag dieses Jahr etwas höher.

- 35 Summe ist absolutes Maximum und wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausgeschöpft werden.

GF HoPo sieht das Problem, dass der Großteil der Referenten aus dem Anti-Deutschen Spektrum kommt. Das Thema müsste verändert werden, da er die Veranstaltung so nicht unterstützen kann, da einem Blickwinkel ein deutlicher Vorzug gegeben würde.

- 40 Antragsteller gibt zu, dass 4 Referenten in eine bestimmte Richtung gehen, aber dies bei 12 Veranstaltungen immer noch eine große Pluralität zulässt. Referat PoB hat 2 Referenten ausgewählt die anderen

---

stammen von verschiedenen HSGs.

5 Das fehlen der liberalen und konservativeren HSGs hängt unter anderem mit der Vernetzung der HSGs zusammen, da in der Präambel zum Beispiel Studiengebühren abgelehnt werden. Und die Zusammenarbeit mit der liberalen HSG sich auf Grund ihrer bisher durchgeführten Aktionen nicht anbietet.

10 Eigentlich sollten alle gefragt werden, da nicht nur das Geld der Links orientierten Studenten verwendet wird.

Die Ringvorlesung spricht auch konservativere Studierende an.

15 Demo organisation ist ein schlechter Vergleich. Wenn man die anderen nicht fragt, dann muss man sich den Vorwurf des fehlenden Pluralismus gefallen lassen.

15 Wenn ihr meint, sie könnten selbst etwas machen? Dann stimmt das nicht ganz, da sie nicht die Grundlage wir ihr habt.

20 Habt ihr bei der Gründung der Vernetzung der HSGs die liberalen und die konservativen angefragt?

Kein Vernetzungsgedanke, da sich die Leute untereinander abgesprochen haben und keinerlei Versuch unternommen wurde andere politische Meinungen mit in die Veranstaltung aufzunehmen. Kann daran noch etwas geändert werden?

25 An sich kann es nur im nächsten Jahr angegangen werden, da das Konzept sich so schnell nicht ändern lässt.

Es ist auch eine Form mal Kritik zu üben, ich finde es gut.

30 Am 11.4. Sachsens Demokratie – Interessantes Thema warum können, dabei nicht beide Positionen gehört werden? Damit sich die Studierenden selbst eine Meinung bilden können.

Ihr solltet der Veranstaltung einen anderen Titel geben.

35 Immer wieder der Vorwurf des nicht einladens der anderen HSGs. Die Piratenpartei-HSG kam vorbei und es wurde gemerkt, dass man mit ihnen und sie mit uns nicht arbeiten konnten. Warum soll die Vernetzung der HSG, die das ganze auf die Beine gestellt haben bei den anderen HSG betteln, dass andere politische Meinungen mit ins Boot kommen.

40 Finanzer, bittet darum, dass ihr den nicht in der Vernetzung enthaltenen HSG das Angebot macht mit zu arbeiten.

Idee weiter Termine für Vorlesungen aufzumachen. Eine Klausur steht am Ende, was soll da überprüft werden?

45 Für uns besser war die Idee eine Podiumsdiskussion zu einem gesonderten Termin mit einem breiteren Spektrum abzuhalten.

Es geht um eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und politischer

Gewalt.

Änderungsantrag: Ersetzte 2510€ durch 3260€

- 5 Dies soll dazu genutzt werden, damit neue Themen genutzt werden können und das Bild der Veranstaltung erweitert war.

Könnt ihr in den 2 Wochen die ihr noch habt Kontakt zu den anderen HSG zu nehmen.

- 10 GF HoPo halte die Vorlesungsreihe für wichtig.

Kompromiss vorschlag nach 5 Minütiger Beratungspause: Unabhängig von der Ringvorlesung wird gegen Ende des Semester eine Podiumsdiskussion von HSGs aller politischen Richtungen veranstaltet. Wir würden uns die Unterstützung derer wünschen die mehr Pluralität gefordert haben.

- 15 Änderungsantrag damit ein Referent der PoB ersetzt werden könnte.

Podiumsveranstaltung als Arbeitsauftrag des Plenums entgegen zu nehmen.

- 20 Man könnte auch klarer darstellen aus welcher politischen Perspektive die Veranstaltung veranstaltet wird.

- 25 GF HoPo ich finde es schade, dass es keine Einsicht gibt gegenüber der Meinungen im StuRa und sie auch noch in die Pflicht genommen werden sollen mitzuarbeiten. Die Beste Alternative ist meiner Meinung nach immer noch die Umbenennung der Veranstaltung oder eine klarere Ausschreibung des Inhaltes in der Bewerbung.

Pro Podiumsdiskussion, welche die Veranstaltungsteilnehmer bestimmt wahrnehmen werden.

- 30 Podiumsdiskussion ist ein anprangern der minderheitlich Vertretenen Meinung der Vorlesung.

Die Menschen, die dort hingehen können sich ja selbst eine Meinung bilden und bei der Podiumsdiskussion dann objektiv sein. Die minderheitlich Vertretene Meinung wird dort nicht an den Pranger gestellt.

- 35 Die Referenten sind fähige Leute, an die die Hoffnung gestellt wird, dass sie die Themen ausgewogen darstellen.

Wenn eine Veranstaltung zu einer Gegenveranstaltung werden soll, dann zu welchem Themen?

- 40 Es gibt eine Broschüre in der neben Thema auch die einladende Gruppe enthalten ist, so dass die Zuhörer eher nicht getäuscht werden können.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung mit 5/13/8 abgelehnt.

- 45 Was spricht gegen 2 Zusatztermine?

Es kommen keine Studenten außerhalb der regulären Zeit.

Um den 14.3.2012 rum sollen die Broschüren in den Druck gehen.

Wir hatten schon eine Podiumsdiskussion geplant. Auf Grund der Kosten nahmen wir von der Podiumsdiskussion abstand.

- 5 Wir müssten dem Referat eine klarere Handlungsanweisung für das nächste Jahr mitgeben.

2 Termine, naja es gibt viel mehr politische HSGs als nur den RCDS und die Liberalen. Man kann noch andere Vorträge machen, aber in den regulären Terminen geht es eben nicht.

- 10 Gegen Ende des Semesters müsste noch die zweite Veranstaltungsreihe organisiert und beworben werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste mit 18/4/4 angenommen.

- 15 Was ist das formale für eine Handlungsanweisung?  
Man kann auch in einem Finanzantrag eine Handlungsanweisung mit anfügen.

Die Antragsteller argumentieren immer nur mit ihrem Antrag.

- 20 Wenn man eine andere Meinung hat soll man eine eigene Veranstaltung organisieren.

Wir sind vor vollendete Tatsachen gestellt worden und können ja nur noch zustimmen. Man kann das ganze im nächsten Jahr besser organisieren und damit weniger Angriffsfläche bieten.

- 25 In den 12 Terminen ist noch bestimmt Platz.

Für die Klausur gibt es 2 Credits extra. Die Klausurfragen werden meist von den Referierenden gestellt, in seltenen Fällen auch von uns wenn die Referenten es vergessen haben.

- 30 Die inhaltliche Schwerpunktsetzung wird von den HSGs vorgenommen.

FA können auch mal abgelehnt werden.  
Die Podiumsdiskussion am Dies Academicus wäre eine schöne Veranstaltung.

- 35 Warum stellt ihr jetzt erst den Antrag? Vor 6 Wochen wäre es günstiger gewesen.  
Da das Referat im Herbst nicht besetzt war konnte der FA erst heute kommen.

Wer ist konkret der Antragssteller?  
Referat PoB.

- 40 2 Ersatztermine dazu ist sehr schwierig. Vor allem wird bei den Ersatzterminen kaum jem. kommen. Podiumsdiskussion am Dies Academicus ist gut.

Bitte beim nächsten mal vorweg planen und dem Plenum vorlegen.

- 45 Änderungsantrag von PoB:

Änderungsantrag:

3 Zusatztermine, um eine größere Pluralität darzustellen. Im nächsten Jahr sollte wenn es von den politischen Hochschulgruppen veranstaltet werden soll, dann sollte allen politischen HSG auch die Möglichkeit gegeben werden.

- 5 Die anderen HSG sollen sich um diese Termine selbst kümmern, ihnen soll nur die Möglichkeit eingeräumt werden.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit wird angenommen.

- 10 GO Antrag auf geheime Abstimmung des endgültigen Antrags.

Neuer Änderungsantrag von Andreas Spranger:

„Der Wiener Dozent wird gekündigt, möglichst zeitnah, so dass keine weiteren unnötigen Kosten entstehen. Gesamt bleibt 2800“.

- 15 Redezeit auf eine Minute begrenzt.

Es werden über die Änderungsanträge abgestimmt.  
ÄA des Referates wird vom Antragssteller übernommen

- 20 Timo Schultheiss  
7 dafür  
13 dagegen  
5  
25 damit erhält der Antrag nicht die notwendige Mehrheit

- Andreas Spranger  
2 dafür  
16 dagegen  
30 4 Enthaltungen

Andreas Otto, Christian Prause – Zählkommission

- ohne Gegenrede angenommen.  
35 19/5/0  
Der Antrag wurde abgenommen.

- 40 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien

Antragssteller : Albrecht Kühnert

- 45 Antragstext : Das Ausstellungsteam, der Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien, beantragt hiermit die finanzielle Unterstützung in Höhe von 200€, für die Anschaffung von einem Banner zur Bewerbung der Veranstaltung, sowie Stahlseilspanner für die Hängung von

Fahnen im Lichthof des Kultusministeriums.

Marton übernimmt die Sitzungsleitung.

- 5 Albrecht stellt den Antrag vor.  
Er beantragt das Geld für ein Banner, welches vor dem Kultusministerium hängt. Zudem noch ein Stahlseilspanner.  
Es werden noch Künstler gesucht die das Kultusministerium mitgestalten.
- 10 Es gibt keine Gegenrede.

### FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo

**Antragssteller:** Tim Kiefer

Antragsstext:

- 15 Es gibt in Dresden keine Trainingsmöglichkeiten für Kanupolo. Das Wochenende der deutschen Hochschumeisterschaften soll als intensives Trainingswochenende genutzt werden.
- 20 Es wird erklärt was Kanupolo ist. Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Kanupolo>
- Was müsst ihr alles Transportieren?  
Neben den Leuten noch verschiedenes Material.
- 25 Der Finanzer meint, dass der Antrag sehr eng gefasst ist. Er stellt Änderungsantrag auf Erhöhung auf 150€. Dieser wird vom Antragsteller übernommen.
- Ohne Gegenrede angenommen.

INI Antrag IISA

- 30 Antragssteller:  
Antragsstext:
- 35 Dachorganisation studentischer Initiativen die sich mit ausländischen Studierenden beschäftigen.  
Es werden jedes Jahr 700 ausländische Studierende in DD betreut. Dabei gibt es über 100 versch. Veranstaltungen, welche auch von hiesigen Studierenden besucht werden.
- 40 Es sollen neue Mitglieder eingearbeitet werden. Es sollen die Leute auf intensive Projekte vorbereitet werden.
- Die Kosten für die Unterkunft und das Honorar für einen Referenten und einen Transporter zu übernehmen.  
Der Referent der es kostenlos machen wollte ist leider abgesprungen, deshalb muss mit Kosten für Referenten gerechnet werden.
- 45 Es werden Verpflegung und Unterkunft gelistet. Finden an dem WE Veranstaltungen wie Mitglieder ver-

anstaltung.

Warum treten die Vertragssponsoren nicht als Finanzier der Veranstaltung auf.  
Die Verträge sind speziell nur für Ausländische studierende vorgesehen und Zweckgebunden.

5

Die Verpflegungskosten sind recht hoch angesetzt.

ÄA von Gerd: die Veranstaltung mit 20,00€ pro Kopf bis maximal 500,00€.

- 10 Sind weitere Sponsoren, wie z.B. die GFF angefragt? Bzw. Es gibt auch exkursionen nach Granada.  
Die Exkursion nach Granada ist eine Mitgleiderveranstaltung der ERASMUS Initiative.  
Es ist ausschließlich eine Veranstaltung für Studierende der TU die Veranstaltungen für Studierende der TU gestalten. Deshalb ist der Studentenrat unser Ansprechpartner.

- 15 Es wird der Änderungsantrag von Gerd abgestimmt.

12 dafür

4 dagegen

9 Enthaltung

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

20

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit und erneute Auszählung.

25 Mitglieder sind anwesend.

- 25 Der Änderungsantrag wird erneut zur Abstimmung gegeben.

12 dafür

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

- 30 Der unveränderte Hauptantrag wird zur Abstimmung gegeben.

14 dafür

5 dagegen

6 Enthaltungen

Der Antrag wurde angenommen.

35

## Sonstiges

Matthias bittet um Teilnahme am Multimediabeirat.

Ulli: Inwiefern Bedarf nach einem weiteren Stukoworkshop gibt. Rückmeldung bis 1.April.

40

WE LSR Sitzung der KSS am Wochenende. Antrag: ungleichentschädigung verschiedener Arbeiten in der KSS.

HFBK ab 11.00 Uhr, Samstag

- 45 FSR Vernetzungstreffen. Donnerstag 1.03. FSR Phil. Seminargebäude 2 im Keller.

Jini 22.03. FA des Spirex, am 19.03. 18.00 Uhr im StuRa

Es werden noch Menschen für die Senatskommissionen gesucht.  
Senatskommissionen Lehre

- 5 Senatskommissionen wissenschaftlicher Nachwuchs (z.b. Stipendienvergabe)  
Senatskommissionen Gleichstellung

AG Satzung. Klausurtagung 10./11. März

- 10 Die Sitzung wird um 0:51 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

15

.....  
Versammlungsleiter

20

.....  
Protokollant



## Berichte

## Protokoll der GF-Sitzung vom 29.02.2012

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Jessica Wenzel (GF Soziales), Andreas Spranger (FSR Jura)</p> <p><b>Protokoll:</b> Jessica</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30</p> <p><b>Ende:</b> 19:00</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Reisekostenantrag</b></p> <p>Anlässlich der Verleihung des Clara – Zetkin – Preises beantragen Kristin und Salome vom Referat Gleichstellung 78,00 Euro für die anfallenden Fahrkosten. Daniel merkt an, das ein Gruppenticket gegenüber dem rausgesuchten Sparticket günstiger wäre und die Kosten für die Nutzung des ÖPNV in Berlin umfasst.</p> <p><b>Antrag ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>2. Finanzantrag</b> Antragstellerin: AG Satzung Beantragt 150€ für das Klausurwochenende</p> <p>Antragsgegenstand: Kosten der Unterbringung und der Verpflegung für das Klausurwochenende der AG Satzung vom 09. bis 11. März 2012 im Pfarrhaus der Stadt Wehlen (Sächsische Schweiz). Die geplanten Kosten für die Verpflegung basieren auf der Annahme 5 teilnehmender Personen.</p> <p><b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>3. Unidruckerei</b></p> <p>Herr Bert Buschmann von der Unidruckerei kritisierte erneut die Art und Weise der Platzierung seiner Werbung in unserem Spirex. Daher überwies er nur die Hälfte des in Rechnung gestellten Betrages. Die Geschäftsführung ist der Meinung, dass der Vertrag sachgerecht ausgeführt wurde und dem Studentenrat somit der gesamte Rechnungsbetrag zusteht. Es wird gebeten, das sich eine</p>	<p>GF Finanzen</p>

<p>Person des Geschäftsbereiches Öffentliches um die Abwicklung der Kundenbetreuung des Spirex kümmert und den ausstehenden Betrag einfordert.</p>	GF Öffentliches
<p><b>4. Anfrage der Adrem</b></p> <p>Die Adrem richtete ein Anfrage an den Studentenrat, mit der Bitte um Informationen und unserer Stellungnahme, bezogen auf die Anerkennung steigender Studierenderzahlen durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Daniel wird morgen, gemeinsam mit Andreas, der Adrem antworten.</p>	GF Hochschulpolitik
<p><b>5. Sonstiges</b></p> <p>Wir wünschen Ulli eine gute Besserung.</p>	

## Protokoll der GF-Sitzung vom 07.03.2012

<p><b>Anwesende:</b> Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Jessica Wenzel (GF Soziales), Christian Prause (RF Soziales)</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30</p> <p><b>Ende:</b> 19:20</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Antrag auf Bewilligung eines StuRa-Schlüssel</b></p> <p>Hans Reuter aus dem Geschäftsbereich HoPo hat bei der GF beantragt, dass ihm ein Schlüssel ausgehändigt werden möge. Er begründet dies damit, dass er zumeist dann im StuRa arbeitet, wenn keine Personen mit Verfügung über einen Schlüssel anwesend sind.</p> <p>Die GF muss hierüber befinden. Laut internen Informationen wird Hans wohl für ein Referentenamt kandidieren und im Falle einer Wahl hätte er durchaus Anspruch auf einen Schlüssel. Weiterhin befindet die GF, dass eine Schlüsselzuteilung erst nach der Neuwahl der Exekutive geschehen sollte, da an ihr auch die Neuausstellung der Freischaltgenehmigungen hängt. Dies muss</p>	GF

<p>mit Beginn der neuen Legislatur so oder so geschehen, somit wäre eine extra Entscheidung so kurz vor Legislaturende ziemlich unsinnig.</p> <p><b>Der Antrag wird mit Verweis auf die bald endende Legislatur abgelehnt.</b></p>	
<p><b>2. Nutzung des Verfügungsrahmens</b>          Jessica hat ihren Verfügungsrahmen in Höhe von 17,00 € zur Anschaffung des Buches „Solidarische Bildung – Crossover: Experimente selbstorganisierter Wissensproduktion“ genutzt. Interessierte können das Werk im Büro des GB Soziales einsehen.</p>	GF Soziales
<p><b>3. Vernetzungstreffen der StuRä und ASten</b>          Jessica ruft in Erinnerung, dass der StuRa noch immer in der Bütt ist dieses durchzuführen.          Matthias schlägt den 19.04. als Termin vor; einen Donnerstag an dem keine StuRa-Sitzung stattfindet.  <b>Jessica wird die verschiedenen Studierendenvertretungen Dresdens für diesen Tag einladen. Die GF wird sich in kooperativ um die Vorbereitung kümmern.</b></p>	GF Soziales
<p><b>4. Fotowettbewerb Campus (in) Sicht</b>          Der Veranstalter dieses Fotowettbewerbs für Studierende Christian Ilchmann fragt an, ob die Fotos der Teilnehmenden direkt im StuRa abgegeben werden könnten. Eine postalische Einsendung wäre mit Kosten für die teilnehmenden Studierenden verbunden.  <b>Die GF hat hiergegen keine Einwände. Janin wird die Anfrage bestätigen und die Mitarbeiterinnen des Servicebüros informieren.</b></p>	
<p><b>5. Termine und Veranstaltungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 17.03.2012 Konferenz zur Klimapolitik in Sachsen              Ort: Herbert - Wehner – Saal, Könnertitzstraße 5, 01067              Zeit: 10.00 Uhr              Anmeldeschluss: 12. März 2012</li> <li>2. 22.03. 2012 Bürgerdialog              Ort: Martin – Andersen – Nexö – Gymnasium Dresden              Zeit: 16.00 – 19.00 Uhr              Informationen: <a href="http://www.dialog-ueber-deutschland.de">www.dialog-ueber-deutschland.de</a>              Anmeldung bis 16. März 2012 <a href="mailto:post@vhs-dresden.de">post@vhs-dresden.de</a></li> <li>3. 27.03. 2012 Tag der Gesundheit der TU Dresden              Zeit: 9.00 – 15.00 Uhr</li> </ol>	

## Protokoll der GF-Sitzung vom 14.03.2012

<p><b>Anwesende:</b> Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Jessica Wenzel (GF Soziales), Christian Prause (RF Soziales), Andreas Spranger, Bodo Süß, Anja Vriess</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30</p> <p><b>Ende:</b> 20:50</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Antrag TUUWI: Kleiner Garten am Haus der Jugend</b>  Hierfür ist Bodo von der TUUWI anwesend und stellt den Antrag vor. Die Initiative hat die Möglichkeit bekommen eine Fläche auf dem Campus als Garten zu nutzen.  Die befestigte Fläche, welche zumeist für Grillveranstaltungen genutzt wird soll unangetastet bleiben. Es wird ein Plan vorgelegt, in welchem der genaue Bereich eingezeichnet ist. Da auch die UniLeitung eine Stellungnahme des StuRa hierzu wünscht wird vom Antragsteller um Zustimmung geworben.  Matthias ist verwirrt, da die Wiesenfläche nicht dem StuRa gehört und fragt ob sich da jetzt etwas geändert hat, ohne dass der StuRa davon weiß.  Das ist nicht der Fall.  <b>Die GF hat gegen das Ansinnen der TUUWI keine Einwände. Janin wird die Stellungnahme für die Uni-Leitung verfassen.</b></p> <p><b>2. Finanzantrag Erasmusinitiative (ESN Dresden e.V.)</b>  Anja ist hier um den Antrag über eine Gesamtsumme von 250,- € vorzustellen. Es geht um die Jahreshauptversammlung in Granada, Spanien zu welchem auch Mitglieder der Dresdner Initiative reisen sollen.  Janin und Matthias merken uni sono an, dass es natürlich etwas spät ist jetzt den Antrag zustellen, wenn in der kommenden Woche schon die Abreise geschehen soll. An sich müsste sich hiermit das Plenum befassen.  Anjas erwidert, dass es Probleme bei der Organisation gab und sich die Antragsvertretung sich verschob.  Matthias merkt an, dass die GF den Antrag behandeln kann, warnt aber vor, dass es im Plenum Kritik hierzu geben könnte, da der</p>	<p>GF Ö</p> <p>GF Finanzen</p>

hohe Teilnehmerbeitrag (470,- € aufgeteilt auf 3 Personen, 2 Mitglieder der Lokalvereinigung sowie die Präsidentin des Bundesvereins) als sozial selektiv eingeschätzt werden könnte. Anja erwidert hierauf, dass der Teilnehmerbeitrag mehrheitlich durch die Fördersummen gedeckt werden soll. Somit bleibt eben der vergleichsweise geringe Anteil von rund 160,- € für die Einzelpersonen.

Matthias fragt nach dem Nutzen für die Studierendenschaft. Die Arbeit in den Workshops des Treffens wird sich laut Anja positiv auf die Arbeit des ESN auswirken. Somit käme man auch von dem Partyimage weg und könnte vermehrt soziale Projekte angehen. Matthias möchte zusätzlich wissen ob der Deutschlandweite Verein ESN e.V. Gelder zuschießt. Anja muss die verneinen, da der Verein in den letzten Jahren starke finanzielle Probleme hatte und nach dem Wechsel des Vorstandes auch der neue Haushalt noch nicht beschlossen ist.

Auf Jessicas Nachfrage erläutert Anja noch den allgemein erwarteten Nutzen der weiteren Arbeit von ESN Dresden e.V.

In Folge spricht sich Jessica für den Antrag aus, da die Arbeit des Vereins wichtig und notwendig ist

ÄA 150,- €: Antrag geht weit über die Förderung der HSG hinaus. Mit der Fördersumme von 250,- würde die Förderung auch den gesamtdeutschen Verein betreffen. Da er die Initiative trotzdem grundsätzlich für förderfähig hält, orientiert er sich bei der Summe an den Fördersummen für FSR-Klausurfahrten oder ähnlichen Veranstaltungen der letzten Jahre.

Jessica widerspricht Matthias. Fachschaftsfahrten finden zumeist in der Umgebung Dresdens statt, in diesem Fall funktioniert das nicht. Es handelt sich um das Treffen eines europaweit engagierten Vereins. Matthias erwidert, dass FSR gemäß der Finanzrichtlinien der Studierendenschaft agieren und auch dementsprechend eigenbeteiligt sind. Hier wäre das nicht der Fall.

Jessica widerspricht erneut, da auch andere Mittel eingeworben wurden und selbst bei voller Antragssumme die Fördersumme des StuRa unter den Fördersummen der GFF von 540,00 € läge.

Matthias sieht das anders und befürchtet eine Aufhebung des Beschlusses durch das Plenum. Er begründet dies nochmals mit den mit der Tatsache, dass der Verein ja Mitgliedsbeiträge einnimmt und die Förderung derartiger Hauptversammlungen doch der genuine Aufgabenbereich eines Vereins sind. Weiterhin sieht er Probleme darin, dass nur 2 Teilnehmende Mitglieder der regionalen Gruppierung sind.

Daniel zweifelt an der sinnvollen Struktur des Vereins, da ihm seiner Meinung nach die gehäuften Anträge der ESN Dresden in den letzten 2 Jahren im StuRa aufgefallen sind.

Anja stellt klar, dass der Verein bei weitem nicht alle Veranstaltungen durch den StuRa fördern lässt.  
 Nach weiteren Diskussionen zur Finanzsituation des Vereins möchte Daniel die Debatte zum Kernpunkt, nämlich der grundsätzlichen Förderfähigkeit zurückfindet.  
 Jessica bejaht dies definitiv, mit der Begründung, dass der Verein grundsätzliche Arbeit leistet die nicht mehr in den Kapazitäten des Referats ausländische Studierende des StuRa liegen. Somit stellt der Verein eine wichtige Ergänzung zur StuRa-Arbeit dar.  
 Zur Abstimmung stellt Daniel klar, dass er den Beschluss über diesen Antrag nicht in der Kompetenz der GF sieht und kündigt an sich bei den Abstimmung kategorisch zu enthalten.  
**Zuerst wird Matthias Änderungsantrag über die Verringerung der Summe auf 150,- € abgestimmt. Der Änderungsantrag wird mit 1/3/1 abgelehnt. Zur Abstimmung steht nun der unveränderte Hauptantrag über 250,- €.**  
**Der Antrag wird mit 3/0/2 angenommen.**

### 3. Turnusgespräch mit dem Rektorat

Am Montag trafen sich neben den studentischen Senatsmitgliedern auch die GF Soziales und der GF LuSt mit dem Rektorat. Jessica und Ullrich berichten. Die Anfragen der Senator\_innen und der GF zu den anstehenden „Strukturmaßnahmen“ wurden nur teilweise und nach Meinung der anwesenden GF in keinsten Weise zufrieden stellend beantwortet. So versuchte man anhand einer Präsentation zu vermitteln, welche Stellen bis 2020 vakant wären. Datengrundlage waren, hier nach Aussage des Rektorats, die Ergebnisse der Strukturgespräche an drei Fakultäten. Mehr Ergebnisse lägen wohl noch nicht vor. Um welche Fakultäten es sich handele wurde nicht erwähnt und auf diesbezügliche Nachfrage wurden keine Informationen herausgegeben. Laut Rektor wolle man somit Spekulationen verhindern.

Auch das kürzlich verkündete Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Professorenbesoldung kam zur Sprache. Von Seiten der Senatsmitglieder wurde befürchtet, dass ähnliche Klagen die Finanzen der TUD stark schmälern könnten. Hier erwiderte der Rektor, dass er keine derartigen Klagen erwarte, zumal die Leistungszulagen für Professoren an der TUD nicht so gering wären wie im Fall des klagenden Professors aus Hessen. Zum Vorschlag der GF Soziales, betreffend einer Erhöhung der Preisgelder des Preises für Familienfreundlichkeit (audit), wurde den studentischen Vertretern ein Papier präsentiert, welches eine Verdreifachung der Preisgelder schon im nächsten Jahr vorsieht.

GF Soziales  
 GF LuSt

Einen scheinbaren Lichtblick gibt es im Falle des FSR-Verteilers. Nach Aussage des persönlichen Referenten des Rektors gäbe es zwar noch kleinere Bedenken seitens des Datenschutzbeauftragten und des ImmaAmtes, die jedoch schnell ausgeräumt werden könnten. Er sagte Ullrich zu noch einen gemeinsamen Gesprächstermin mit dem Datenschutzbeauftragten zu organisieren, um in Folge den Verteiler zu Beginn des Sommersemesters startklar machen zu können. Weitere Themen waren das Stellencontrolling durch die Staatskanzlei, die Zukunft des Internationalen Hochschulinstituts Zittau (soll an die TUD angegliedert werden) und einige Neuerungen innerhalb der Struktur der Hochschulverwaltung. Detaillierte Berichte zu allen Themen wird es am 22.03. im Plenum geben.

#### **4. InfoTOP: Mögliche Abschaffung des RF Bildung und Selbstverwaltung**

Ullrich informiert die GF darüber, dass er gedenkt, auf einer der nächsten StuRa-Sitzungen den Antrag auf Abschaffung des Referats Bildung und Selbstverwaltung zu stellen. Er begründet dies folgendermaßen:

Die Aufgaben für welches es einst eingerichtet wurde sind inzwischen wieder sukzessive in die einzelnen Geschäftsbereiche und Referate zurückgekehrt. Weiterhin sieht er beispielsweise den Bereich der Weiterbildung der Mitarbeitenden in der StuRa-Exekutive als vorrangige Aufgabe der Geschäftsführer\_innen und Referent\_innen. Schließlich sind diese für ihre Mitarbeitenden verantwortlich. Die bisherige Praxis zeige seiner Meinung nach auch, dass dies die genannten Menschen noch unbedingt überfordere. Er bittet die anderen GF hierzu um ihre Meinungen. Jessica erhebt heftigen Einspruch und meldet mehrere Bedenken an. Unter anderem möchte sie im Falle einer Abschaffung des Referats eine klare Verankerung der von Ullrich genannten Punkte in den Tätigkeitsbeschreibungen der GF und RF. Sie befürchtet, dass ansonsten bei der Fluktuation der Exekutivmitglieder ein solches Selbstverständnis leicht verloren gehen könnte.

Matthias hat gegen den Vorschlag Ullrichs nichts einzuwenden und meint, dass ein Teil der jetzigen Aufgaben des RF BuS durchaus Platz in der Tätigkeitsbeschreibung des RF Struktur hätten.

Daniel bitte Ullrich mit dem Antrag noch etwas zu warten, bis man innerhalb der GF noch einmal in aller Ruhe darüber nachgedacht hat. Er denkt, dies sei bis zur kommenden Woche möglich.

Ullrich stimmt dem zu.

GF LuSt

**5. Sonstiges**

Es ist derzeit die Situation absehbar, dass vermehrt Leute aus dem Referat Ausländische Studierende abspringen. Daniel merkt das an und möchte zusätzlich wissen, wie es beim AntiRa-Telefon aussieht.

Jessica merkt an, dass die Leute die nun aussteigen schon seit einiger Zeit nicht mehr aktiv sind. Zum AntiRa-Telefon wird sie einen InfoTOP für das StuRa-Plenum vorbereiten.

GF Soziales

**Quartalsbericht Inneres 4/2011**

Siehe Anhang



## Wahlen

### Geschäftsführer Finanzen

Kandidat: Matthias Zagermann

Begründung der Kandidatur:

Hallo Sitzungleitung,

- 5  
hiermit möchte ich für die Legislatur 2012/2013 für die Wahl zum  
Geschäftsführer Finanzen kandidieren. Eine Entsendung meiner Fachschaft  
für den Fall einer Wahl liegt vor. Weiterhin bestätige ich, dass ich die  
Finanzordnung der Studentenschaft gelesen und verstanden habe.  
10 meine bisherige Tätigkeiten, die mit Geld zu tun hatten:  
\* 2001 - 2004: Bw TrVerw, Rechnungsführung, Clausewitz-Kaserne Burg  
\* 2005 - 2007: Schatzmeister fjp>media e.V.  
\* 2004 - 2006: Revisor Landeskinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.  
\* 2004 - 2008: Kassenprüfer Jugendpresse Hessen e.V.  
15 \* 2010 - 2012: Geschäftsführer Finanzen Studentenschaft TU Dresden  
\* 2011 - 2013: Kassenprüfer fjp>media e.V.

### Geschäftsführer Lehre und Studium

Kandidat: Ullrich Gebler

- 20  
Begründung der Kandidatur:  
Fast ein Jahr lang war ich als Geschäftsführer des Bereichs Lehre und  
Studium tätig. Hiermit möchte ich mich erneut zur Wahl für diesen Posten  
stellen.  
25 Nach einer Legislatur in der Exekutive des StuRa habe ich mir inzwischen  
die notwendige Handlungssicherheit, welche für die tägliche Arbeit  
unerlässlich ist, angeeignet. Mit einer zweiten Amtszeit will ich das  
bereits Begonnene fortführen und somit ein gewisses Maß an Kontinuität  
schaffen.  
30 Ich will auch weiterhin dafür sorgen, dass die Beratungsangebote des  
Geschäftsbereichs vielfältig erhalten und nach Möglichkeit noch  
ausgebaut werden. Weiterhin möchte ich in der kommenden Zeit noch offene  
Projekte und Problemstellungen, wie etwa die Etablierung des  
FSR-Verteilers oder die leidige Anwesenheitsproblematik, betreuen und  
35 auf positive Ergebnisse für die gesamte Studierendenschaft hinwirken.  
Gleichzeitig werde ich mich mit Nachdruck darum bemühen eine/n  
geeignete/n Nachfolger/in für die Legislatur 2013/14 zu finden und noch  
vor Ablauf der Amtszeit einzuarbeiten.

Nicht zuletzt hat mir die gesamte Arbeit, trotz ihrer Fülle und teilweisen Verzwicktheit, sehr großen Spass gemacht. Ich würde mich deshalb sehr über Euer Vertrauen, manifestiert in einer Wiederwahl, freuen.

5

## Geschäftsführerin Öffentliches

Kandidatin: Janine Volkmann

Begründung der Kandidatur:

10 Liebes Plenum

Tja, wo fängt man da an: Rückblick oder Ausblick? Ich denke, es wird eine Mischung aus beidem. In den letzten 1 ½ Jahren GF-Arbeit habe ich schon einiges erlebt, mithilfe des Referats geschafft und reichlich Erfahrungen gesammelt. Was nicht heißen soll, dass jetzt alles fehlerfrei läuft und der StuRa eine professionelle Marketingabteilung hat, sondern vielmehr, dass ich noch nicht fertig bin, mit dem, was ich angefangen habe.

Ich bewerbe mich heute für eine weitere Legislatur um den Posten Geschäftsführerin für Öffentlichkeitsarbeit um folgendes weiter zu führen und zu beginnen/verbessern:

20 Weiterführen

- Verbesserung des Spirex
- Nutzung der Werbemöglichkeiten auf dem Campus (Mensakonzert)
- 25 - Organisieren von StuRa-Veranstaltungen zum persönlichen und inhaltlichen Austausch (Vernetzungsg Grillen etc.)
- Erstsemesterbetreuung/Studieninteressierte → StuRa-Stände
- Zusammenarbeit mit sämtlichen Printmedien auf dem Campus
- Gestalterische Unterstützung von Projekten/Veranstaltungsreihen
- 30 - Enge Zusammenarbeit mit einzelnen Gruppierungen rund um den Protest (Austausch, Unterstützung (ideell, finanziell))
- Netzwerkpflge

35 Beginnen/verbessern

- Viel mehr Pressearbeit (Pressemitteilungen, Positionspapiere und Stellungnahmen, Interviews, Podiumsdiskussionen): ein sehr großer Posten, der aber mit der wichtigste ist und dementsprechend viel Zeit in Anspruch nimmt
- hierfür suche ich Leute, die sich dazu berufen fühlen, kritisch und
- 40 anregend zu texten und sich inhaltlich auskennen

- Etablieren einer inhaltlich und kulturell fokussierten StuRa-Veranstaltungsreihe jedes Semester

→ es könnte sich um eine Art StuRa-Tage/-Projekttag handeln, an denen sich die einzelnen Referate mit ihren wichtigen und aktuellen Themen auf ihre selbstdefinierte Art den Studierenden und Lehrenden der Uni präsentieren. Alles natürlich ansprechend in einen kulturellen Rahmen gepackt.

Werbekampagne für

-Leistungen des StuRa  
→ diese werden häufig nicht mit dem StuRa in Verbindung gebracht  
→ durch Kampagne könnte eine Verbesserung des Images eintreten

→ hierzu ist ein Filmchen angedacht und dann natürlich coole große Plakate und Postkarten

Sonstiges Angedachtes, um den StuRa bekannter und positiver ins Bild zu rücken:

- Gestaltung eines längerfristigen zusammenfassenden und ansprechenden StuRa-Flyers
- Kreatives/Kunst vor die StuRa-Baracke (Skulpturen oder eigene Litfasssäule)
- STURA aufs Dach schreiben
- Maskottchen stärker nutzen, kommt immer gut an und erregt Aufmerksamkeit
- StuRa-Blog

Wünschenswertes allgemein meinerseits zum Schluss:

- StuRa-Fahrt im Sommersemester → gemeinsames produktives Arbeiten, Erarbeiten, Kennenlernen und Spaß
- Gute Zusammenarbeit und angemessene Kommunikation intern um Missverständnisse zu vermeiden
- Werben von Nachwuchs, vor allem für die leerstehenden Posten immer und überall :)

So, das war's von meiner Seite. Ich hoffe, ich konnte euch einen Eindruck davon geben, was ich noch vorhabe und meine Arbeit im StuRa gestalten würde. Es klingt viel, ist es auch, aber ich denke, das Referat und ich haben eine ganz gute Basis geschaffen, um die fehlenden Punkte und Verbesserungen anzugehen.

In diesem Sinne, ich würde mich sehr freuen von euch nochmals gewählt zu werden, um die Arbeit weiterführen zu können.

Viele Grüße  
Janin

## Geschäftsführerin Soziales

Kandidatin: Jessica Wenzel

Begründung der Kandidatur:

- 5 Für die nächste, Legislatur der StuRa – Exekutive möchte ich hiermit, als  
GeschäftsführerIn des Bereiches Soziales kandidieren. Dank des  
Vertrauensvorschusses Ende November vergangenen Jahres, gab mir das letzte  
Plenum die Möglichkeit, mich in den Posten als Geschäftsführerin  
10 einzuarbeiten. Dies war wie erwartet nicht einfach und hat dennoch meine  
Begeisterung für die zu bewältigenden Aufgaben nicht gebrochen.  
In den vergangenen Monaten konnte der Geschäftsbereich, aus personeller  
Perspektive, von einem verlassenen, zu einem größten Teils wieder  
arbeitsfähigen gewandelt werden. Daher gilt es nun umso mehr, angefangene  
15 Projekte fortzuführen, die inhaltliche Arbeit auszubauen und die Qualität  
unserer genuinen Aufgabe, die Beratung Studierender in allen  
Lebens(not-)lagen, zu gewährleisten.  
Wenn auch ihr mir zutraut, diese Herausforderungen zum Wohle der  
Studierendenschaft zu lösen, freue ich mich über eure Zustimmung bei der  
Wahl zur Geschäftsführerin Soziales.

Geschäftsführer Hochschulpolitik

Kandidat: Andreas Spranger

Begründung der Kandidatur:

- 25 Werte Mitglieder des Studentenrates der TU Dresden,  
Werte Gäste,

- Es geht schon seit einigen Wochen die Runde herum und soll nun  
öffentlich sein ? ich, Andreas Spranger, kandidiere für den Posten des  
30 GF HoPo-

Ich möchte dies mit einigen größten Punkten, die ich für diese Arbeit  
sehe, begründen:

- 35 1. Die Novelle des Sächsischen Hochschulgesetzes.

- Wir stehen heute vor einer zwar relativ kleinen aber nicht  
unbedeutenden Novelle des Gesetzes, die Rechte der Studierenden nicht  
im unerheblichen Maße eingreift und unsere Hochschullandschaft auch  
40 auf eine nicht unerhebliche Weise beeinflussen wird. Ferner sehe ich  
es als mein Ziel an, neben der anstehenden Novelle, auch die Genese  
des bisherigen Gesetzes zu verstehen und nachvollziehen zu können.

## 2. Der Hochschulentwicklungsplan

Desweiteren ist es notwendig, dass wir ? vor allem ich - (GF HoPo und das Referat, StuRa-Plenum) uns mit dem Hochschulentwicklungsplan auseinandersetzen und auch mit den anderen Hochschulen und Universitäten Sachsens zusammenschließen, dafür ist auch die KSS mit mehr Kompetenzen auszustatten und wenn möglich auch mit mehr monetären Mitteln.

Die KSS als solche muss stärker in den Willensbildungsprozess eingebunden werden und ist zu hören. Eine stark vernetzte Studierendenschaft in Sachsen, kann dem SMWK stärker unter Druck setzen, als wenn nur ein paar einzelne StuRä der Ministerin einzuheizen versuchen.

## 3. Die Stellenstreichungen und der Sächsische Haushaltsplan

Trotz der Exlni stehen unserer Uni immense Kürzungen ins Hause. Ich sehe als meine Aufgabe an, diesen Haushaltsplan des Freistaates Sachsens, der das vorsieht, zu hinterfragen und mich dies bezüglich kundig zu machen inwiefern dieser zustande gekommen ist (kommen wird) und möchte auch möglichstes tun, für die Studies das bestmögliche herauszuholen ? in meinen hypothetischen Plänen durch Gespräche mit den demokratischen Fraktionsfinanzspezialisten im LT, sowie mit jeweiligen Spezialisten der demokratischen Fraktionen im Hochschulrecht. Aber auch auf dieser Ebene ist es meines Erachtens anstrebenswert eine starke KSS an der Seite der Studierenden der TUD zu haben.

## 4. Ordnung und Kommunikation

Wir haben es in der letzten StuRa-Sitzung mit erlebt, was passiert, wenn es zu schlechter Kommunikation zwischen Mitgliedern der Exekutive des StuRa, ohne weiter darauf eingehen zu wollen kommt. Daher gab es schon im vorab Gespräche zwischen Mitgliedern des Referates PoB sowie mit Hans Reuter, der Interesse am Posten des Referenten HoPo zeigte, welche sich mit den künftigen Zusammenarbeit beschäftigt haben.

## 5. Demonstration 10. Mai 2012

Am besagten Datum wird eine Demonstration gegen die Stellenkürzungen stattfinden, bei der ich seit Anfang an mitwirke und dies auch als Geschäftsführer HoPo gern weiterführen und Verantwortung übernehmen möchte.

Ferner ist dabei eine stete Vernetzung der Geschäftsbereiche zu beachten, da sich beispielsweise die Stellenkürzungen auch auf die Qualität von Lehre und Studium niederschlagen, als auch auf die

Bezuschussung der Studentenwerke in Sachsen, und kausal dazu beispielsweise die Essens- und Mietpreise, die die Studios gegenüber dem Studentenwerk zu erbringen haben.

- 5 Ich sehe meine Tätigkeit als Schnittstelle zwischen diesen genannten Bereichen sowie zu den Studierenden, die im Mittelpunkt der Arbeiten stehen sollen.

- 10 Ganz ?kurz? zusammengefasst habe ich hier Pläne meiner möglichen Arbeit in diesem sogenannten ?Luxusgeschäftsbereich? vorgestellt und hoffe, dass ich euch etwas von mir und meinen Plänen überzeugen konnte, falls nicht, so stehe ich euch für weitere Rückfragen zur Verfügung.

## Referentin Studentenwerk

- 15 Kandidatin: Anne Gebhardt

Begründung der Kandidatur:

- Ich, Anne Gebhardt, möchte mich erneut als Kandidatin für „Referentin Studentenwerk“ aufstellen lassen. Ich habe mich in der vergangenen Periode  
 20 gut einarbeiten können und habe gemerkt dass mir die Arbeit im StuRa viel Spaß macht. Ich find es immer wieder schön, wenn ich den Studenten durch einen Rat helfen kann. In der letzten Zeit habe ich mich außerdem dafür eingesetzt, dass z.B. die Mensologie einen „annäherungsweise“ guten Behinderten-/Kinderwagenzugang bekommen hat oder das Abbuchungsverfahren im  
 25 Campusnest geldbeutelfreundlicher gestaltet wurde. In der Zukunft möchte ich mich natürlich weiter für die Anliegen der Studenten stark machen und hoffe dass ich das auch weiterhin tun darf.

## Referent Internet

- 30 Kandidat: Kai Franze

Begründung der Kandidatur:

- Sehr geehrte Mitglieder und Mitarbeitende des StuRa,  
 hiermit bewerbe ich mich erneut um das Amt als „Referent Internet“, nachdem ich dieses bereits ein Jahr inne hatte. M.E. verlief die letzte Legislatur recht erfolgreich, im folgenden  
 35 ein kleiner Überblick der realisierten Aufgaben:

•

- Einrichten eines Forums für alle Benutzer/-innen der Website. Dort sind die notwendigen Anleitungen zu finden. Außerdem kann sich auch über die Website betreffende Themen ausgetauscht werden.  
 40 Erneuerung und Verbesserung der Kalenderfunktion. So kann nun, in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Terminredakteur/-innen, die oft aus einer

der anerkannten Hochschulgruppen stammen, eine umfassende Übersicht von Veranstaltungen angeboten werden.

Umstieg von der unpopulär gewordenen Postgres-Datenbank auf die heutzutage üblichere MySQL-Datenbank. Damit funktioniert Drupal 6 besser und das

- 5 regelmäßige Updaten der Software wird damit erleichtert, weil wesentlich weniger Fehler auftreten.

Überarbeitung der Rechtevergabe für die registrierten User/-innen der Website.

Diese ist nun übersichtlicher und zumindest der Administrator weiß jetzt, wer warum welche Rechte bekommen hat.

- 10 Updaten der Software (also des Drupal 6)

Regelmäßiges Updaten best. Inhalte auf der Website.

Beantwortung von Anfragen per E-Mail.

Für die nächste Legislatur wäre geplant, so ich denn gewählt werde, sich einmal an einem Update auf Drupal 7 zu versuchen. Vorteile hätte es einige, allerdings muss geschaut

- 15 werden, ob alle verwandten Module kompatibel sind, und ob der Umzug machbar ist, ohne Daten zu verlieren. Außerdem werde ich mich natürlich weiter um die entsprechende Beantwortung der mir zugesandten Anfragen kümmern.

Noch ein paar Worte zu mir: Ich bin Student der Soziologie und der

Geschichtswissenschaft an der TU Dresden. In voraussichtlich zwei Semestern werde ich

- 20 meine Diplomarbeit einreichen, ich würde dem StuRa, so ich denn gewählt werde, also noch eine ganze Legislatur erhalten bleiben und könnte mich entsprechend auch zu gg.

Zeit um Ersatz für mich bemühen. Die Administration von Websites ist mir auch über den StuRa hinaus vertraut, mein neuestes Projekt beispielsweise wird in Kürze unter [cahjp.huji.ac.il](http://cahjp.huji.ac.il) online gehen.

- 25 Es wäre mir eine Freude dieses Amt noch ein weiteres Jahr ausüben zu können, denn ich lerne viel dabei und das gefällt mir.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Franze

- 30 Vertagt auf 14.02.2012

## Sportreferent

Kandidat: Tim Kiefer

Begründung der Kandidatur:

- 35 Bewerbung: Nachdem ich in zwischen seit fast 2 Jahren Sportreferent bin, möchte ich den Posten gerne auch für ein weiteres Jahr besetzen und mich entsprechend zur Wahl stellen. Die Zusammenarbeit zwischen USZ und StuRa klappt meines Erachtens sehr gut – es konnten viele kleinere Projekte umgesetzt werden. Fragen zu mir und meiner Arbeit beantworte ich gerne in der Sitzung.

- 40

Vertagt auf den 12.04.2012.

## Referent Politische Bildung

Kandidat: Stefan Taubner

Begründung der Kandidatur:

- 5 Ich kandidiere erneut für den Referentenposten des Referats für politische Bildung in Abstimmung mit den anderen Mitgliedern des Referats. Ich bin bereits seit April 2011 Referent und war auch zuvor 1,5 Jahre im Referat tätig. Für Fragen stehe ich vor Ort auf der Sturasitzung zur Verfügung.

10

## Referentin für Lehre und Studium

Kandidatin: Dominique Last

Begründung der Kandidatur:

- 15 Seit Beginn meines Engagements im Stura bin ich mit und in dem Bereich Lehre und Studium beschäftigt, dies seit drei Jahren als Referentin für Lehre und Studium. In dieser Zeit hat sich der Aufgabenbereich des Referats stetig erweitert. Beinahe all diese Aufgaben brauchen eine dauerhafte Begleitung. Hierzu zählen die Beratung von Studierenden sowohl in Fragen von Lehre und Studium als auch der Zweitwohnungssteuer. Aber auch langfristige
- 20 Ziele, wie die Reduzierung der Prüfungslast oder die dauerhafte Einrichtung von Fachstudienkommissionen. Somit gab es in der Vergangenheit viel zu tun und wird es auch künftig viel zu tun geben. Diesen Aufgaben möchte ich auch künftig als Referentin nachkommen. Der Vorteil der ReferentInnenstelle liegt für mich darin, dass die individuellen und ganz konkreten Fragen
- 25 von Studierenden zum Großteil in deren Mailpostfach landen. Gerade aus diesen Beratungen ziehe ich meine grundsätzliche Motivation, mich im Stura zu engagieren. Daher kandidiere ich erneut für diese Stelle. In der selbstverliebten Annahme, dass ich in der Vergangenheit nicht gänzlich falsch gehandelt habe, möchte ich das Stura-Plenum bitten, mich für eine weitere Legislatur zur
- 30 Referentin für Lehre und Studium zu wählen.

## Referent Struktur

Kandidat: Albrecht Kühnert

- 35 Begründung der Kandidatur:  
Hallo StuRa,

ich, Albrecht Kühnert, bewerbe mich für die kommende Legislatur auf das Amt der Referentin Struktur.



Ich arbeite jetzt seit Beginn der Legislatur des Plenums in der Sitzungsleitung mit und habe mir schon eine kurze Einführung des ausscheidenden Ref. Struktur geben lassen. Außerdem muss irgendjemand das Amt ausfüllen, um den StuRa funktionsfähig (zumindest de jure) zu halten.

- 5 Ein Ziel, welches ich mir selbst stelle, wobei ich noch keine genaue Vorstellung von dessen Durchführung, sondern nur Ideen, habe, ist die Vereinfachung der Einarbeitung in den Ref. Struktur Posten. Im Gegensatz zu vielen Mathematikern, Physikern oder sonstige LateX-Begeisterten werden viele durch die Hürde dieses Programms von Kandidaturen abgehalten. Es muss irgend eine
- 10 andere Möglichkeit geben.  
Außerdem werde ich natürlich daran arbeiten die Aufgaben des Ref. Struktur möglichst gut auszuführen.

## **Referentin Service und Förderpolitik**

- 15 Kandidatin: Mirijam Dettling

Begründung der Kandidatur:  
Liebe StuRa-Mitglieder,

- 20 ich bewerbe mich heute als Referentin Service- und Förderpolitik.

Auf meinen Lebenslauf, so er relevant sein sollte, kann ich gern mündlich eingehen, hier sollen meine Ziele für dieses Amt formuliert sein:

- 25 Ich würde gern die angefangene Arbeit fortsetzen, das heißt, Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Finanzierung, Veranstaltungen und Mitgliederbespaßung für die Hochschulgruppen, Fachschaften und Aktiven dieser Uni sein.
- 30 Außerdem gilt es ein paar angefangene Projekte zu Ende zu führen - so z.B die Absprachen mit der Uni im Bereich Förderung der Hochschulgruppen ausbauen und helfen, die Kommunikation der zwische den Gruppen zu verbessern.
- 35 Ich freue mich auf ein spannendes Jahr!

Bei voraussichtlicher Nichtanwesenheit vertagt auf den 14.02.2012

## **Referent Gleichstellungspolitik**

- 40 Kandidat: Hans Reuter

**Begründung:**

Für das Referat Gleichstellungspolitik kandidiere ich, weil ich verhindern will, dass nach dem Ausscheiden der bisherigen Referatsmitglieder eine Lücke entsteht. Gerade weil die Gleichstellungsthematik innerhalb des Geschäftsbereiches Hochschulpolitik kaum anderweitig  
5 behandelt werden kann, sollte hier ein Mindestmaß an Kontinuität angestrebt werden. Ich würde zunächst anstreben, bestehende Aktivitäten und Kooperationen aufrecht zu erhalten. Dazu gehören die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie, die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenbeauftragten der TU Dresden und soweit möglich eine Vernetzung mit externen Netzwerken. Dafür werde ich  
10 mich bemühen, Kontakte zu bisherigen Referatsmitgliedern zu nutzen. Ein weiterer Schwerpunkt wird darin bestehen, Interesse für die Arbeit im Referat Gleichstellungspolitik zu wecken und hoffentlich Mitstreiterinnen zu finden. Zu guter Letzt werde ich versuchen, auch ab und zu einen Blick auf den StuRa selbst und seine Strukturen zu werfen und mögliche Hürden für ein gleichberechtigtes Zusammenarbeiten  
15 anzugehen. Die Tradition des alljährlichen StuRa-Umbenennungsantrages sollten wir endlich hinter uns lassen – und zwar durch das klare Zeichen, dass wir alle Studierenden der TU Dresden vertreten wollen. Offene Fragen – gerne auch zu meinen hier zu kurz gekommenen inhaltlichen Prämissen - werde ich auf der StuRa-Sitzung gerne beantworten.

20

**Referent Semesterticket**

Kandidat: Christian Soyk

Begründung der Kandidatur:

25 Liebe Sitzungsleitung,

hiermit gebe ich offiziell meine Kandidatur als Referent Semesterticket bekannt.

MfG

30 Christian Soyk

Meine Eignung für das Amt sehe ich als gegeben an, da ich es bereits seit längere Zeit ausfülle und die Arbeit allem Anschein nach gut gemacht habe. Die erzielten Erfolge in der  
35 Amtsausübung würde ich, sofern notwendig, auf der Wahlsitzung aufzählen. Für die kommende Legislatur bleibt nur zu erwähnen, dass es eine eher ruhige werden dürfte. Veränderungen im Leistungsangebot sind nicht zu erwarten und Veränderungen im Preis ohnehin nicht, da die Verträge noch laufen. Zusätzlich zur Bearbeitung der  
40 Rückerstattungsanträge, die einen großen Teil der Arbeit des Referenten ausmachen, steht bei mir für das kommende Jahr nur die Anpassung der Beitragsordnung an die derzeitigen Gegebenheiten an. Dies wird sicher keine leichte Aufgabe, da gerade diese Ordnung juristisch einwandfrei formuliert sein muss, da hier am ehesten eine Überprüfung durch ein Gericht erfolgt.

Für weitere Anregungen seitens des Gremiums und der Studentenschaft stehe ich natürlich jederzeit zur Verfügung.

## Referent Soziales

5 Kandidat: Christian Prause

Begründung der Kandidatur:

Mein Name ist Christian Prause und ich bin seit Anfang Februar dieses Jahres Referent Soziales. Diese Funktion würde ich gerne weiter ausüben, vor allem um Ansprechpartner für die Studierenden in Hinblick auf soziale Belange zu sein. Aber auch die Beteiligung an der weiteren Ausarbeitung des Sozialberatungskatalogs sowie Stellungnahmen zur Gesetzgebung bezüglich der finanziellen Ansprüche für Studierende betrachte ich als meine künftigen Hauptaufgaben. Daher kandidiere ich wieder als Referent Soziales.

## Referent Integration behinderter Studierender

15

Kandidat: Rico Hickmann

Begründung der Kandidatur:

Lieber Stura der TU Dresden,

20

ich heiße Rico Hickmann und bin Referent des Referats "IbS". Ich würde gerne im Sommersemester weiter für die Interessen der Studierenden tätig sein und bitte deshalb um die Bestätigung meines Referats.

25 Viele Grüße

Rico Hickmann

## Förderausschuss

Kandidat: Ullrich Gebler

30

Begründung der Kandidatur:

Liebe Mitglieder des Plenums,

hiermit möchte ich für den Förderausschuss des Studentenrates kandidieren. Dieser ist bekanntermaßen seit geraumer Zeit nur dadurch an seiner Arbeit gehindert, dass noch ein einziges Mitglied fehlt. Dies schlägt sich darin nieder, dass die Sitzungen des Plenums zumeist mit Finanz- und Förderanträgen überladen sind und führt, meiner Meinung

nach, oftmals zu einer Lähmung seiner Handlungsfähigkeit und vielleicht auch zu Verdruss bei seinen Mitgleidern. Ich bin der Überzeugung, dass die Arbeit des Ausschusses das Plenum nachhaltig entlasten kann.

Mit meiner bisherigen Tätigkeit für die Geschäftsführung des

- 5 Studentenrates und die Mitgliedschaft im Plenum seit etwa eineinhalb Jahren, konnte ich mir eine gewisse Sicherheit in Umgang und Auslegung der Förderrichtlinien zu Eigen machen. Somit glaube ich geeignet dafür zu sein, Finanz- und Förderanträge unvoreingenommen aber auch kritisch zu begutachten.
- 10 Ich werbe hiermit um Eure Stimmen.

## Sitzungsleitung

Antragsstellerin: Carolin Riedel

Antragstext: Hiermit möchte ich mich erneut als Sitzungsleitung bewerben,

5

Begründung:

Ich arbeite bereits seit Mai 2011 in der Sitzungsleitung mit. Mir hat die Aufgabe, trotz einiger nervenaufreibender Momente und viel Papierkram viel Spaß gemacht. Aus diesem Grund möchte ich auch in der nächsten Legislatur weiterhin Sitzungen vorbereiten und leiten.

10

Da ich leider nicht anwesend sein kann bitte ich den Punkt zu vertagen, unter der Prämisse, dass ich formal bis zur Wiederwahl mein Amt weiterhin ausführen werde.

## Entsendungen

### Referat Struktur

Antragsstellerin: Carolin Riedel

Antragstext: Hiermit möchte ich in das Referat Struktur entsendet werden.

- 5 Begründung: Da ich das Amt der Sitzungsleitung bis zur nächsten Sitzung weiterhin ausführen werde, möchte ich in das Referat Struktur entsendet werden. Es sollen dabei formale Unstimmigkeiten in der AE Ordnung vermieden werden, da ich für das Amt der Sitzungsleitung auf Grund von Abwesenheit nicht bestätigt werden kann.

### Referat Hochschulpolitik

- 10 Antragsstellerin: Madeline Ittner

Ich möchte mich nun in das Referat Hochschulpolitik entsenden lassen.

Bislang habe ich in der Projektgruppe 1302 mitgearbeitet und auch wenn die Arbeit dort nicht brach liegt, möchte ich mich nun wieder vermehrt auch der Hochschulpolitik widmen.

- 15 Mein momentanes Anliegen ist es, bei der Demovorbereitung aktiv mitzuwirken und mich einzubringen. Ich denke, ich bin vor allem für diesen Bereich durchaus wertvoll, da ich in Sachen Vorbereitung und Organisation von Demonstrationen schon einige Erfahrungen gesammelt habe.

Dahergehend bitte ich das Plenum mich ins Referat Hochschulpolitik zu entsenden.

### Referat Öffentliches

- 20 Antragsstellerin: Janin Volkmann

Um formalen Problemen aus dem Weg zu gehen, möchte ich mich auf der Sitzung am 22.3.2012 in das Referat Öffentliches entsenden lassen, da ich auf selbiger nicht anwesend sein kann, um mich als Geschäftsführerin für

- 25 Öffentl. wählen zu lassen.

Antragsstellerin: Juliane Bötzel

- 30 Hiermit möchte mich in das Referat Öffentlichkeit entsenden lassen. Ich möchte das Referat auch in der kommenden Legislatur bei der alltäglichen Referatsarbeit unterstützen, vorallem in der anfallenden Arbeit für den neuen spirex. Weiterhin würde ich gerne die Erarbeitung der Website spirex.de auch in Zukunft mit vorantreiben und den Stura in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

## Referat Hochschulpolitik

**Antragssteller:** Daniel Rehda

Lieber StuRa,

5  
ich möchte als ehemaliger GF Hopo weiterhin im Rf Hopo mitarbeiten,  
um den neuen Geschäftsführer in seinen Projekten zu unterstützen und um  
eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten.

Ich bitte darum mich auch ohne Anwesenheit zu entsenden.

10  
Liebe Grüße  
Daniel

## Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012

Antragsstellerin: Anna Neubauer

**Antragstext**

Das Projekt elbMUN 2012 der Gruppe Elbe Model United Nations e.V. beantragt bei dem StuRa einen Finanzantrag mit der geforderten Summe in Höhe von 300 Euro. Dieser Förderungszuschuss wird für die vom 17. – 21. April geplante Konferenz mit Jugendlichen aus Deutschland, Tschechien, Polen und anderen Ländern benutzt, vor allem für die Ausgaben zum Abschlussball der Veranstaltung für teilnehmende und organisierende Studenten und junge Leute. Der Ball ist als krönender Abschluss der Veranstaltungen rund um elbMUN geplant, bei dem auch die Leute hinter den Kulissen noch einmal das Erreichte feiern dürfen und zum interkulturellen Austausch, der den Grundtenor von elbMUN bildet, beitragen. Die Themen in den Komitees (Sicherheitsrat, Wirtschafts- und Sozialrat sowie die Generalversammlung) regen dazu an, sich intensiv mit aktuellen regionalen und globalen Problemen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, bei den Teilnehmern, die vor allem Studenten sind, das Interesse für internationale Politik, globale Probleme und interkulturelle Kommunikation zu wecken sowie ihnen die dahinterstehenden Abläufe und Lösungsansätze, wie sie auch in der Praxis entstehen, näher zu bringen.

**Finanzaufstellung**

Die vorliegende Tabelle zeigt die Gegenüberstellung der gesamten Projektausgaben und -einnahmen. Damit die Ausgaben gedeckt werden ist noch die Summe von 5 300 Euro zu beschaffen.

<b>Ausgaben</b>		<b>Einnahmen</b>	
<b>€ 19 758,00</b>		<b>€ 19 758,00</b>	
davon		davon	
Sachkosten	€ 5 613,58	Beiträge der Teilnehmer	€ 10 200,00
Betriebskosten	€ 2 460,00	Spenden und andere Förderungen	€ 4 258,00
Personalkosten	€ 3 730,00	noch zu beschaffende Mittel	€ 5 000,00
Verwaltung	€ 1 294,42	Förderung StuRa - Miete Veranstaltungsraum	€ 300,00
Gastro	€ 6 660,00		

Die beantragte Förderungssumme 300 Euro ist wie oben beschrieben als Zuschuss für die Miete des Veranstaltungsraumes vorgesehen. Es ist noch nicht entschieden, in welchem Sal die Abschlussveranstaltung stattfinden wird. Dabei liegen die geplanten Kosten für die Miete in unserem Kostenplan bei 1000 Euro. Es wird vorausgesetzt, dass die Miete für den Veranstaltungsraum mindestens in Höhe von 500 Euro anfällt.

**Antragsbegründung**

Als anerkannter Hochschulverein wollen wir politisch und kulturell interessierten Studenten, die nicht nur von der TU Dresden, sondern auch aus verschiedenen Universitäten aller Welt kommen, eine Möglichkeit geben an einer großen Veranstaltung teilzunehmen, die dem interkulturellem Austausch und der Kontaktaufnahme zwischen den Studenten dient.



## Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting

**Antragsstellerin:** Frauke Friebe

**Antragstext:** Der StuRa möge das International Transport Meeting mit 1000,00 Euro unterstützen.

**Begründung:**

Verkehrte Welt e.V. plant vom 22.-28.04.2012 unter dem Titel „International Transport Meeting 2012“ ein Studententreffen in der Tradition der „Treffen europäischer Verkehrsstudenten“. Dazu haben sich mittlerweile Studenten aus 7 Nationen angemeldet.

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)	
Betrag [€]	Verwendungszweck
4800,00	Unterkunft für 50 Teilnehmer
2625,00	Verpflegung
1450,00	Transport
24,00	Raummieten
1425,00	Technik, Material, usw.
1000,00	Eintrittsgelder
250,00	Abendveranstaltung, Freizeitgestaltung
1500,00	Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung

  

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)	
Betrag [€]	Quelle
5400,00	Teilnahmegebühr a 108,00€ pro Teilnehmer
750,00	Spende der DREWAG
1000,00	FSR Verkehr
400,00	Friedrich-List-Forum

## Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU

Antragssteller: Uwe Martin

5 Antragstext: Die AG SchLaU, vertreten durch Uwe Martin, beantragt für den Druck der Semesterflyer 2012 die Kostenübernahme in Höhe von 35,05 Euro.

Begründung:

10 Wie jedes Jahr soll das Semesterprogramm mit Hilfe von Flyern beworben werden, welche auf dem Campus verteilt werden und zu jeder SchLaU Veranstaltung ausliegen.

Danke und beste Grüße

Uwe

15 SchLaU-Team

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Druck (Saxoprint): 35,05 Euro

(3 Angebote liegen bei)

20 Summe: 35,05 Euro

## Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung

Antragsteller: Patrick Oberthür

Antragstext:

5 Die Exekutive des Studentenrates der TU-Dresden strukturiert sich gemäß der Beschreibung vom 7.12.2010 (Anhang) und der Grundordnung des Studentenrates §§ 5 (1), 5(3), 16 (2) Punkt 1, 23, 23a, 25 und 27. Anders lautende Strukturentscheidungen des Studentenrates werden hiermit ungültig.

10 Begründung:

Über die Zeit und durch Wahlen bzw. Vereinbarungen zu Nichtbesetzungen sowie Mangelnde Kandidaturen in der Geschäftsführung und dem Sitzungsvorstand über viele Jahre hinweg besteht kein klares Bild über Bereiche der Exekutive.

15 Das Strukturbild mag zwar bekannt sein, besitzt aber keine Verbindlichkeit. Um jedoch entsprechende Ausschreibungen vorzunehmen, muss eine Struktur formuliert sein. Der Antrag überschreibt dann damit alle anderslautenden Strukturentscheidungen der Vergangenheit und ermöglicht einen neuen Anschlusspunkt.

20 Auch soll dem Plenum dadurch die Problematik der Unterbesetzung des Studentenrates bekannter werden. Ebenso explizit formuliert werden kann dann auch welche formal existierenden Referate unter Umständen nicht nötig sind und welche Ausschreibungen damit in Zukunft entfallen.

25 Anhang:

[http://www.stura.tu-dresden.de/webfm\\_send/964](http://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/964)

Bemerkungen

30 1. Da auch mir nicht mehr alle derzeitigen Abmachungen geläufig sind und ich mit dem Antrag nicht die Struktur ändern möchte sondern nur einen Verbindlichen Arbeitspunkt schaffen möchte, sind Änderungsanträge insbesondere zu der Strukturbeschreibung die dem aktuellen Zustand besser beschreiben gern gesehen und werden von mir übernommen. Es geht mit nicht um die Struktur sondern den Beschluss.

35 2. Der Antrag soll im wesentlichen meinen Nachfolgern Recherchearbeiten ersparen und kann aufgrund seiner für den Studentenrat marginalen Auswirkung ohne lange Diskussion beschlossen werden. Fragen zur Struktur kann ich auch Abseits des Plenums beantworten.

40 3. Da ich aus dieser Legislaturperiode keine gegen diese Strukturbeschreibung (Anhang) stehenden Beschlüsse finden konnte, genügt eine einfache Mehrheit. Sollte sich dennoch das Gegenteil ergeben wird

eine entsprechend höhere Mehrheit (§19 2. oder 3.) benötigt.

Grüße

## Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform

**Antragstellerin:** Dominique Last

**Antrag:** Der Stura möge beschließen, das Referat Studienreform in Referat für Qualitätsentwicklung umzubenennen.

5 **Begründung:**

Im Sommer 2011 hat der Senat der TU Dresden die Grundsätze für ein Qualitätsmanagement in Studium und Lehre verabschiedet. Hinter diesen Grundsätzen steht ein Konzept mit dem Ziel, eine dauerhafte Struktur der Qualitätssicherung und -entwicklung zu etablieren. Hiermit einher geht bspw. die Einrichtung von StudiengangskoordinatorInnen, welche sich mit der

10 Entwicklung ihres ganz spezifischen Studiengangs beschäftigen sowie die Einrichtung eines Arbeitskreis Q, welcher sich mit der Weiterentwicklung des gesamten Systems auseinandersetzt. In beiden Institutionen sind studentische Vertreter fester Bestandteil. Mit der dauerhaften Einrichtung eines Qualitätsmanagement an der TUD braucht es eine

15 ebenso beständige Lösung in der studentischen Vertretung. Nicht zuletzt, um Ansprechpartner sowohl für studentischen StudiengangskoordinatorInnen als auch die Hochschulleitung zu sein. Zudem sollte es ein im Stura angesiedeltes Organ geben, welches die Weiterentwicklung des Qualitätmanagementsystems in seiner Gesamtheit kritisch begleitet.

Da die Aufgabenschwerpunkte eines solchen Referates sich mit jenen des Referates Studienreform naturgemäß zu großen Teilen überschneiden und eine gänzliche

20 Neueinrichtung eines Referates für Qualitätsentwicklung neben dem Referat Studienreform daher wenig sinnvoll erscheint, jedoch allein vom Namen her für alle ersichtlich sein sollte, dass es im Stura einen Ansprechpartner in Fragen der Qualitätsentwicklung gibt, scheint eine Umbenennung des Referates Studienreform als die naheliegendste Lösung. Hiermit sollte eine Konkretisierung des Aufgabenbereiches (im Vergleich zum bisherigen Aufgabenbereich des

25 Referates Studienreform) verbunden sein. So sollte der Arbeitsinhalt eines Referates für Qualitätsentwicklung folgende Schwerpunkte haben:

- Vernetzung, Beratung und Qualifizierung (insbesondere der studentischen StudiengangskoordinatorInnen)
- Weiterbildung und Beschäftigung mit den aktuellen Konzepten im Akkreditierungswesen
- 30 - Beschäftigung mit dem und Weiterentwicklung des Konzeptes für Qualitätsmanagement der TUD
- Vernetzung mit hochschulpolitischen Akteuren des Tätigkeitsbereiches (innerhalb und außerhalb der Hochschule)
- Werbung für den Studentischen Akkreditierungspool

## Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus

Antragstellerin: Projekt Studierendenhaus, vertreten durch Jens Bemme

Antragssumme: 1000 Euro

Begründung:

- 5 Das Projekt Studierendenhaus des StuRa veranstaltet im Rahmen eines Architekturseminars (Studenten Center an der TU Dresden) eine Ausstellung der angefertigten Modelle. Diese findet vom 8.-25. Mai 2012 in der SLUB statt. Geplant ist eine kleine Eröffnungsveranstaltung und eine größere Abschlussveranstaltung (Finissage). Es wird Reden geben, Catering, die
- 10 Preisverleihung und eine unterstreichende Musikeinlage.

Der StuRa möge diese Ausstellung mit einem Finanzrahmen von 1000 Euro unterstützen. Anfallende Posten sind:

- 15 - Werbematerial (Flyer, Plakate, Einladungen): 390 Euro  
- Saalmiete (Vortragssaal der SLUB) : 100 Euro  
- Musik (Jazzband) : 100 Euro  
- Preismaterial (Urkunden, Blumen) : 100 Euro  
- Materialkosten für Schaukästen : 310 Euro
- 20 - Catering (Prophil): 100 Euro  
- Preisgelder (Studentenstiftung): 500 Euro

Gesamt: 1600 Euro

- 25 Einnahmen durch bisherige Sponsoren:

- Studentenstiftung: ~ 500 Euro  
- Prophil : ~ 100 Euro  
- StuRa: 1000 Euro

- 30 Nach weiteren Sponsoren wird selbstverständlich noch gesucht und dementsprechend bei Erfolg statt des StuRageldes verwendet.

- 35 Freundliche Grüße  
das Projekt

## Antrag 12/027 – Spirex 2012

Antragstellerin: Referat Öffentliches, vertreten durch Johann Drechsel  
Antragssumme: 7000 Euro

5 Begründung:

Wie jedes Jahr, veröffentlicht der StuRa seinen persönlichen Wegweiser für alle Studierenden, die ihr Studium beginnen und hilfreiche Tipps und Anregungen zur Organisation ihres Studienalltags und -leben benötigen. Der Spirex wird dankend angenommen und ist eines der wenigen Publikationen des StuRa, die schon die Erstis zu Gesicht bekommen.

10

Im letzten Jahr wurde das Gesamtkonzept ein wenig verändert. Die Seitenanzahl ist deutlich gekürzt und die Auflage gesenkt worden.

15 Um den Spirex noch ein bisschen interessanter, bunter und lockerer zu gestalten, findet in diesem Sommersemester ein kleiner Wettbewerb für kreative Gestaltung des Spirex statt. Passend zum Titelthema können Daumenkinos, Rätsel, Karikaturen oder Comics eingereicht werden. Die besten drei Entwürfe werden mit 100, 50 und 30 Euro belohnt und kommen in die selbige Ausgabe als austrennbare Seite.

20

Dafür möge der StuRa einen Finanzrahmen von 6800 Euro beschließen.

Folgende Posten werden benötigt:

- 25 - Druck : 6.300 Euro  
- Honorare (Fotograf) : 450 Euro  
- Preisgeld : 180 Euro

30 Einnahmen durch Anzeigen: ~ 1000 Euro

Liebe Grüße  
Referat Ö

35

## Antrag 12/028 – Vortrag Intergeschlechtlichkeit

Antragsstellerin: Mirjam Frotscher

Antragstext: Das Referat Gleichstellungspolitik bittet darum, dass der von uns organisierte Vortrag von Anja Gregor zur Intergeschlechtlichkeit finanziell mit € 190 vom StuRa unterstützt wird.

5 Begründung:  
Antrag auf Finanzierung der Vortrags von Anja Gregor am 28.04.2012 im Rahmen des eh! 2,7 emanzipatorische Tage (Referat Gleichstellungspolitik)

- 10 Was: Vortrag mit Vertiefung (Kleingruppenarbeit)  
Titel: Intergeschlechtlichkeit und Emanzipation. Praxen der Selbstermächtigung gegen medizinische Normierungspraxis  
Wer: Anja Gregor (Uni Jena)  
Wann: 28.04.2012; 16-18h
- 15 Wo: im AZ Conni  
Kosten: €150 Honorar + € 40 Fahrtkosten= €190

### **Ankündigungstext:**

- 16:00Uhr: Vortrag
- 20 Intergeschlechtlichkeit und Emanzipation. Praxen der Selbstermächtigung gegen medizinische Normierungspraxis.  
Anja Gregor (FSU Jena, Theoretische Soziologie; promoviert mit einer Biographieforschung zum Thema Intersexualität)  
Bis heute werden vielen Eltern intergeschlechtlicher Neugeborener
- 25 medizinische Interventionen angeraten, um dem Kind einen „eindeutigen“ Geschlechtskörper herzustellen. Trotz einer erstarkten Inter\*-Bewegung, die sich deutlich gegen derartige Operationen im Genitalbereich und die Entfernung der Keimdrüsen ausspricht, findet weiterhin die operative Normierung intergeschlechtlicher Körper statt. Welche Konsequenzen hat die
- 30 Diagnose für intergeschlechtliche Menschen – ob Kleinkind, Jugendliche\_r oder Erwachsene\_r? Und welche Art der Widerständigkeit hat sich seit den 1990er Jahren im deutschsprachigen Raum herausgebildet?  
Der Vortrag, auch als Einführung in ein politisches Feld gedacht, richtet sein Augenmerk insbesondere auf das politische Engagement gegen
- 35 medizinische Manipulationen intergeschlechtlicher Menschen. Ihr Kampf um körperliche Selbstbestimmung wird rekapituliert, zentrale Forderungen der Inter\*-Bewegung im Kontext der Menschenrechte dargestellt und mögliche Aktionsformen solidarischer Nicht-Zwitter aufgezeigt. Indem Intergeschlechtlichkeit als soziales und nicht als
- 40 medizinisch-pathologisches Phänomen verstanden wird, stellt der Vortrag die Belange intergeschlechtlicher Menschen in den Mittelpunkt: Es geht explizit um die Handlungsebene der Individuen und ihr Potential zur Modifikation



gesellschaftlicher Normen, nicht um die Diskussionen um die Verunsicherung der zweigeschlechtlichen Norm.

5 Das Referat Gleichstellungspolitik bittet darum, dass der von uns organisierte Vortrag von Anja Gregor zur Intergeschlechtlichkeit finanziell mit € 190 vom StuRa unterstützt wird. Eigentlich war ein Vortrag zum gleichen Thema für die Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen vorgesehen, dieser musste jedoch aus terminlichen Überschneidungen, von 10 Seiten der Organisatoren her, ausfallen. Wir erachten dieses Thema aber weiterhin als wichtig. Daher würden wir den Vortrag am 28.04. gerne als Ersatz anbieten. Die Organisator\_innen des eh! machen es uns möglich den Vortrag von Anja Gregor in dem Programm des eh! Wochenendes unterzubringen. So ist die Veranstaltung in ein vielseitiges Rahmenprogramm eingebettet. 15 Der Vortrag ist die erste Veranstaltung des Referats Gleichstellungspolitik im SoSe 2012.

## Antrag 12/029 – Referatsbereinigung

Antragssteller:

Geschäftsführung des Studentenrates

Antragstext:

- 5 Der Studentenrat möge beschließen, dass alle bei Beschlussfassung gültigen Referatsentsendungen mit Ablauf des nächstfolgenden Monats (derzeit 30.04.2012) aufgehoben werden. Neu-Entsendungen, die nach Beschlussfassung getätigt werden, bleiben von dieser Frist unberührt.

10 Begründung:

Die Geschäftsführung wünscht eine baldige Klärung der Referate. Um den Aufwand zur Unterscheidung zwischen inaktiven und aktiven Mitarbeitern von Referaten in einem vertretbaren Umfang zu halten, bitten wir das Plenum um die Aufhebung der bisherigen Entsendungen.

15

---

## Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012

**Antragssteller:** Andreas Spranger

5 **Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, die gemeinsame Demonstration der Hochschulen Sachsens und der Landeschülervertretung gegen die Haushaltspolitik der Landesregierung i.H.v. Maximal 8700€ zu unterstützen. Die Summe wird unter der Prämisse bewilligt, dass wir uns bestmöglich um weitere Financiers (wie bei den Demonstrationen zuvor) bemühen.

10 **Begründung:**

Die Demonstration am 10.5.2012 wird ein Novum auf sächsischem Boden sein. Die Schülervertretungen/Elternvertretungen/Lehrerververtretungen/Studierendenvertretungen/Mitarbeitervertretungen werden auf einer gemeinsamen Demonstration im Vorfeld der Haushaltsberatungen dafür kämpfen, dass das Thema Bildung – anders als im jetzigen  
15 Haushalt mit all seinen Kürzungen aus 2010 - wieder einen höheren Stellenwert hat. Die Studierenden werden speziell die Stellenkürzungen an den Hochschulen, trotz massiven Studierendenzahlanstiegs, ins Felde führen sowie die völlig unzureichende Finanzierung der Lehramtsausbildung bei immer weiter steigenden Anforderungen an dieselbe. Die Schülervertretungen wenden sich gegen Investitionsstau beim Schulhausbau und massiven  
20 Unterrichtsausfall Auf der Demonstration soll, zur weiteren Unterfütterung der Forderungen, die Petition gegen die geplanten Stellenkürzungen an sächsischen Hochschulen übergeben werden.

Grundlage für die Kostenaufstellung ist die Demonstration am 16.6.2010 sowie 3.11.2010. Für  
25 diese haben wir 7650,00€ beantragt und davon 4400,00€ ausgegeben. Da bekanntlich immer noch unvorhergesehene Dinge geschehen können und wir bspw. Nicht sicher sein können , dass uns alle unsere PartnerInnen wieder in gewohnter Weise unterstützen werden können (die GEW z.B. plant für die Haushaltsverhandlungen noch andere Aktionen, die Schüler ebenfalls), beantragen wir den „Sicherheitspuffer“ in Höhe von ca. 1900,00€.

30 Die Kostenaufstellung (Planzahlen)

Mobilisierung (Flyer, Aufkleber, Anzeigen, Transparente, DVB Werbung..): 3800,00€

Infrastruktur (Notstromaggregat, Fahrzeuge, Benzin/Diesel, Werkzeuge): 1300,00€

35 Bühne: 3600,00€